

22.04.2013

## FISAT-Sicherheitsinformation 02/2013

Als Fachverband für Sicherheit bei seilunterstützten Zugangs- und Positionierungstechniken informiert der FISAT über praxis- und sicherheitsrelevante Hinweise für Anwender von SZP:

- ➔ **Gemischte Teams unterschiedlicher Ausbildungssysteme**
- ➔ **Projektentwicklungen ohne zertifizierten Aufsichtsführenden**

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung von Techniken, die ständige Überprüfung von Geräten sowie der Auswertung sicherheitsrelevanter Vorfälle aus zehntausenden Arbeitsstunden unserer Mitglieder, konnte der FISAT ein gesetzeskonformes Ausbildungssystem etablieren, dessen Wirksamkeit durch eine unabhängige Zertifizierung gewährleistet wird. Hierbei gehen die Inhalte noch über die Forderungen der durch den FISAT maßgeblich mitgestalteten TRBS 2121 Teil 3 hinaus und konkretisieren diese in weiten Teilen. Seitens der Vertreter von Behörden wie den landesrechtlichen Arbeitsschutzämtern und auch von den Berufsgenossenschaften wird die neutrale und unabhängige Zertifizierung von Anwendern der SZP (Seilzugangs- und Positionierungstechnik) durch den **Fach- und Interessenverband für seilunterstützte Arbeitstechniken e.V. (FISAT)** als Gütesiegel für die Höhenarbeit angesehen und anerkannt.

**Wir möchten an dieser Stelle jeden Anwender aber auch die verantwortlichen Unternehmer bzw. Unternehmensvertreter unbedingt davor warnen, Teams mit unterschiedlichen Ausbildungen zu vermischen!**

**Gemeinsamer Standpunkt des ECRA (European Committee for Rope Access) ist es, dass Höhenarbeiter aus unterschiedlichen Zertifizierungssystemen niemals in einem Team gemischt werden sollen, da dies zu unvorhersehbaren Gefahren, insbesondere während einer Notsituation, führen kann.**

Verbandsspezifisch werden **international und national teilweise voneinander abweichende Rettungsszenarien** geschult und die **in Deutschland geforderte jährliche Wiederholungsunterweisung** ist in anderen Ausbildungssystemen **nicht zwingend gegeben!**

Nur durch insgesamt vereinheitlichte Prüfungsvoraussetzungen und identische theoretische, sowie praktische Inhalte der Prüfungen aller Anwender in einem Team, kann gewährleistet werden, dass während der Anwendung seilunterstützter Zugangstechniken insbesondere in Notfällen, jeder Anwender sich so verhalten kann, wie ein eventuelles Rettungsszenario dies erfordert!

**Vor dem Hintergrund der Rechtssicherheit raten wir grundsätzlich vom Einsatz von Mitarbeitern ab, die ihre Ausbildung ohne unabhängige Zertifizierung abgeschlossen haben.**

**Wir verweisen weiterhin darauf, dass der Einsatz von SZP generell an eine qualifizierte Einsatzplanung mit Gefährdungsermittlung und die Anwesenheit eines Aufsichtsführenden Höhenarbeiter gebunden ist.**

Sollten Sie in einer solchen oder ähnlichen Situation entsprechende Hilfe benötigen oder Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle unter [info@fisat.de](mailto:info@fisat.de).